

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

und kam gerade zu Oberleutnant v. Liebermann, als der Schuß losging. Eine furchtbare Detonation, Eisen und Holzteile sausten durch die Luft und Steine flogen hundert Meter weit. Jedenfalls war es eine bedeutend schlimmere Detonation als die der krepierenden 15 Zentimeter-Granaten in Jassini. Nach dem Schuß liefen wir wieder hin, um den Schaden anzusehen. Das Gleis und die Holzschwelle waren wie Zunder zer-rissen, und nach unten hatte es den ganzen Damm fortgeschlagen. So war ein Loch entstanden 2 Meter tief und wohl 4 Meter lang und breit. Immerhin ein Schaden, der in einigen Stunden ausgebessert wird, doch die moralische Wirkung ist nicht zu verkennen, da sie merken, daß wir dauernd ihre rückwärtigen Ver-kehrsmittel in Gefahr bringen.



Aufnahme von Oberstleutnant Kraut

Askari-Patrouille meldet sich nach erfolgreicher Sprengung der Uganda-Bahn zurück

#### Tagebuch des Leutnants d. Res. Osterhage der 19. Feldkompagnie.

Unsere 19. Feldkompagnie hatte am 8. Dezember 1915 einen heftigen Zusammenstoß mit dem Feinde auszufechten. Trotz der anstrengenden Patrouille an den Tsavofluß, die für die Beteiligten eine große Erschöpfung und Abspannung zur Folge gehabt, wurde der Kompagnie bereits einige Tage später die Erledigung eines schwierigen Auftrages gegen Makatau befohlen. In Stärke von 10 Europäern, einschließlich 3 Offizieren, und 80 Askari sollte unter Führung des Kompagniechefs, Oberleutnants Frhr. v. Unterrichter, in gewaltsamer Erkundung festgestellt werden, ob die durch Schleichpatrouille gemeldete Fortführung des Schienenweges aus der feindlichen Boma heraus gegen Taveta tatsächlich vorhanden sei. Nachts erreichten wir die Posten und Feldwache von Makatau, vertrieben diese und drangen im Schutze der Dunkelheit durch den an einer Stelle offenen Dornverhau über den 100 Meter breiten Freischlag gegen die Befestigungswerke vor. Ein solider, erst kürzlich gebauter Bahnstrang führte aus diesem über das Schußfeld der Boma etwa 800 Meter in Richtung auf die deutsche Grenze. In seiner Fortsetzung war eine breite, mehrere Kilometer lange Trace durch den Busch geschlagen. Schwellen und